

Kontakt

Institut für Diagnostische und Interventionelle
Radiologie

Chefarzt Prof. Dr. med. T. Jahnke

Friesenstraße 11

24534 Neumünster

Telefon: 04321 405-4900

FAX: 04321 405-4919

www.friedrich-ebert-krankenhaus.de/radiologie



FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER GMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus für die
medizinischen Fakultäten der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel und der
Universität Hamburg

Friesenstraße 11
24534 Neumünster
Tel.: 04321 405-0
www.fek.de



RÖNTGEN

RADIOGRAFIE, MAMMOGRAFIE,
DURCHLEUCHTUNG,

INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE
UND INTERVENTIONELLE
RADIOLOGIE

Röntgen und Durchleuchtung

Die Röntgendiagnostik (Radiografie) nimmt trotz zunehmenden Einsatzes moderner Untersuchungsmethoden wie Computertomografie und Kernspintomografie immer noch eine zentrale Stellung in der täglichen Routine ein. Neue digitale Aufnahmetechniken sowie die digitale Archivierung haben den klassischen Röntgenfilm in den letzten Jahren abgelöst. Die Vorteile des Röntgen liegen in der schnellen Verfügbarkeit, kurzen Untersuchungszeiten, guter Akzeptanz durch die Patienten und geringer Strahlenbelastung für den Patienten. Die Röntgenbilder und Untersuchungsergebnisse stehen in kürzester Zeit zur Verfügung und können dem Patienten für den weiterbehandelnden Arzt auf einer CD mitgegeben werden.

Wann und wie werden Röntgenverfahren und die Durchleuchtung eingesetzt?

Die Röntgenaufnahme steht als bildgebende Maßnahme häufig am Anfang der Diagnostik bei Erkrankungen von Herz und Lunge sowie von Skelett und Gelenken. Weitere Anwendungsgebiete sind u. a. die Diagnostik der

Gefäße, der Harnwege und des Bauchraumes. Funktionelle Untersuchungen z. B. der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes, des Enddarmes sowie nach Operationen werden von dem Radiologen unter Einsatz verschiedener Kontrastmittel in digitaler Durchleuchtungstechnik vorgenommen. Vorbereitungen des Patienten sind nur für einzelne Untersuchungsverfahren nötig.

Welche Einschränkungen und Nebenwirkungen gibt es?

Einschränkungen in der Anwendung gibt es nur wenige. Selten kann es zu allergischen Reaktionen nach einer Kontrastmittelgabe kommen. Schwangere dürfen nur in Notfallsituationen nach sorgfältigem Abwägen von Nutzen und Risiko untersucht werden. Röntgenuntersuchungen bei Kindern dagegen sind unter Anwendung spezieller Strahlenschutzmaßnahmen möglich und führen bei sehr niedriger Strahlenbelastung zu einer schnellen Diagnose.

Röntgen und Durchleuchtung am FEK

Das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am FEK bietet alle gängigen Untersuchungsmethoden sowie eine Reihe seltenerer Spezialuntersuchungen an.

Mammografie

Die Mammografie ist eine spezielle Röntgenuntersuchung der Brust und gilt als beste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs (Mammakarzinom). Es lassen sich dabei schon sehr kleine Tumoren in einem frühen

Stadium erkennen, noch bevor sie als Knoten oder Verhärtung tastbar sind. Vor allem kleine Kalkablagerungen (Mikrokalk) sind gut sichtbar. Sie sind ein Zeichen für Umbauvorgänge im Gewebe. Mikrokalk kann ein Hinweis auf eine Vorstufe von Brustkrebs oder schon Teil eines bösartigen Tumors sein. Verkalkungen können jedoch auch in gutartigen Veränderungen entstehen, z. B. in Narben nach Operationen, nach Blutergüssen oder in gutartigen Tumoren, wie z. B. sog. Fibroadenomen. Die Mammografie kann außerdem Knoten, Hautverdickungen und Asymmetrien der Brust sichtbar machen.

Spezielle Untersuchungsmethoden der Brust:

Vor einer geplanten Operation sowie zur Diagnosesicherung sind mammografisch gesteuerte Lokalisationen und Gewebsentnahmen möglich.

Ergänzende oder im Einzelfall auch alternative Untersuchungsmethoden der Brust sind der Ultraschall (Sonografie) und die Kernspintomografie (MRT).

Mammografie am FEK:

Die mammografische Diagnostik wird am FEK überwiegend im Rahmen einer Behandlung in unserem Brustzentrum angeboten.

